



„Toll, was Ulf Peters sich ausdenkt - die Hamburger Straße ist ein Aushängeschild“, waren sich Ingrid Witt (links) und Gerhild Messerknecht aus Bad Segeberg einig.



„Super, sehr lecker!“, freute sich Doris Wesche aus Bad Segeberg über die Kostproben von Erdbeertorte und Erdbeerkopenhagenern, die ihr Malena Jakobsen von der Bäckerei Gräper anbot.



„Mit einem Erdbeerbecher früh am Morgen fängt der Tag gut an“, meinten Brigitta und Norbert Grünwald aus Klein Rönna, die sich einen Eisbecher der Eislotte gönnten.



„Wir wollten die Erdbeerkönigin treffen“, erklärte Wilhelm Brockstedt aus Wakendorf I, der mit Eherau Twea dann auch Königin Julia Schmiech begegnete, die auf der Naschmeile Hof hielt.



„Erdbeeren gehen immer!“, war das Motto des zweieinhalbjährigen Leon Oskar Scheffel aus Bad Segeberg, der kaum von den süßen Früchten lassen konnte. Fotos pjm

Rot und lecker: So fingen die Ferien an

Naschmeile mit Erdbeeren kam bei den Segebergern gut an

Bad Segeberg. „Das ist ein süßer Abschluss für den Urlaub“, meinte André Olschewski aus Bad Segeberg, während er genüsslich eine Erdbeere in den Schokobrunnen bei der Buchhandlung C.H. Wäser tunkte. Denn er war gerade von einer Reise zurückgekehrt und wurde angenehm von der Naschmeile auf der Hamburger Straße überrascht. Für die meisten war das zweitägige süße Ereignis allerdings ein leckerer Start in die Ferienzeit. „Damit fängt der Urlaub an“, hätten ihr Kunden gesagt, berichtete Buchhändlerin Ramona Schiller.

Wer Erdbeeren mag, kam auf seine Kosten, denn die roten Sommerfrüchte wurden nicht nur verkauft und in kleinen Schälchen zum Kosten angeboten, sondern in verschiedensten Variationen von den Geschäften vorgestellt oder mit passenden Aktionen begleitet. Erfrischend waren beispielsweise die Erdbeer-Smoothies von Baer. „Ein bisschen Orangensaft haben wir dazu getan“, erklärte Amrei Marxen den Kniff, wie die pürierten Erdbeeren die richtige Ge-



„Ein süßer Abschluss für den Urlaub“, meinte André Olschewski aus Bad Segeberg am Schokobrunnen der Buchhandlung Wäser.

schmeidigkeit zum Trinken bekamen. Timo Skudlarz von der Essbar hatte einen Caipirinha mit Erdbeersaft veredelt. „Da ist Geschmack drin“, schwärmte Peter Schliecker aus Bad Segeberg.

Ob nun ein Erdbeerbecher mit frischen Früchten von der Eislotte, Erdbeertorte von Bäcker Gräper, Waffeln mit Erdbeeren von der DRK-Pflegestation oder ein kleiner Salat mit Schafskäse und süßlich erfrischem Erdbeereisig von Gut + Gerne - die zahlreichen Besucher kamen

geschmacklich auf ihre Kosten.

Wer wiederum gekrönte Häupter sehen wollte, dem gewährte die amtierende Erdbeerkönigin vom Hornbrooker Hof in Nehms, Julia Schmiech, eine Audienz. Eine ihrer Vorgängerinnen, Malena Jakobsen, ist mittlerweile Bäckereifachverkäuferin bei Bäckermeister Torsten Gräper.

„Es ist toll, was Ulf Peters macht, die Hamburger Straße ist jetzt ein Aushängeschild“, lobte Gerhild Messerknecht aus Bad Segeberg den Initiator der Naschmeile. War der Teil der Hamburger Straße, der zur Fußgängerzone gehört, früher etwas vom Zentrum abgekoppelt, ist er nun dank verschiedener Aktionen zu einem Anziehungspunkt geworden, der Besucher und

damit auch Kunden in die Kalkbergstadt zieht.

Auch wenn das Naschvergnügen nur zwei Tage währte, so ist die süße Zeit in der Hamburger Straße noch nicht vorbei. Die Pflanzkästen mit den Erdbeersträuchern werden noch bis Mitte August

bleiben; und da einige der Pflanzen gerade erst blühen, sind auch bis dahin noch Früchte zu erwarten. „Wer Erdbeeren kosten will, sollte aber früh da sein“, empfiehlt Peters, denn: „Kaum sind die nur ein bisschen rot, werden sie schon vernascht.“ pjm

Bullen reiten, Tiere bestaunen - und ein Autogramm von Winnetou

Beim großen Kinderfest der Karl-May-Spiele kamen gestern am Kalkberg alle auf ihre Kosten

Bad Segeberg. „Man kann hier so viele tolle Sachen machen“, war Celine Rickert begeistert. Die Achtjährige aus Bad Segeberg war gestern Vormittag mit Schwesterchen Lina (2), Mama und Papa zum Kalkberg gekommen und erlebte dort eine abenteuerliche Zeit. Beim Kinderfest am Freilichttheater in Bad Segeberg war das Programm so bunt wie die meisten der insgesamt gut 2000 Besucher.

Von Matthias Ralf

Auch die Stars der Karl-May-Spiele konnten die Besucher im Indian Village hautnah erleben und sich von Jan Sosniok, Wayne Carpendale, Christian Kohlund und Co. die begehrten Autogramme abholen. „Wir haben Glück mit dem Wetter“, freute sich Ute Thienel, Geschäftsführerin der Kalkberg GmbH.



Adam Kipanga (3) aus Bad Segeberg hatte zwar etwas Respekt vor dem großen Bullen. Reiten wollte er auf der großen Maschine aber trotzdem.

Trotz einiger Wolken waren die äußeren Bedingungen für das alljährliche Kinderfest optimal. Viele Familien nutzten die vielen Spielmöglichkeiten rund um den Kalkberg ausgiebig. Der 3-jährige Adam Kipanga hatte zwar etwas Respekt vor dem großen Bullen, aber reiten wollte er auf der Maschine trotzdem. „Das hat Spaß gemacht“, berichtete der kleine Bad Segeberger nach dem Ritt.

Neben dem Bullenreiten gab es zahlreiche andere Angebote für die Lütten. Wer

Action haben wollte, war beim Bungee-Trampolin, an der Kletterwand, auf der Hüpfburg oder in der Akrobatenschule bestens aufgehoben. Etwas besinnlicher ging es beim Goldwaschen und den vielen Bastelständen zu. Für Himmelsstürmer hatte die Freiwillige Feuerwehr Bad Segeberg die große Drehleiter dabei. In zwölf Metern Höhe gab es einen tollen Panoramablick über den Kalkberg und die Bad Segeberger Altstadt.

Hufeisenwerfen, Stelzenlaufen, Kinderschminken,

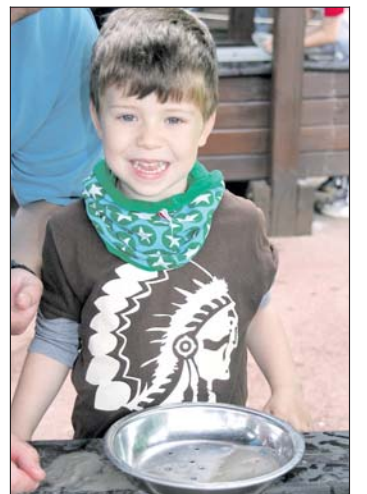
Trommeln, Tanzvorführungen und Stände mit viel Wissenswertem rund um den Wilden Westen gehörten ebenfalls zu den Angeboten beim Kinderfest. Einige tierische Hauptdarsteller, die ihren Platz in der aktuellen Karl-May-Inszenierung „Unter Geiern - Der Geist des llano Estacado“ haben, wurden besonders bestaunt. Weißkopfsaadler, Geier und Uhu schauten die Gäste mit scharfen Augen an. Vor allem die Kleinen waren von den gefiederten Flugkünstlern begeis-

tert. Der Wildpark Eekholt zeigte den Besuchern sogar lebende Schlangen. „Die dürft ihr auch streicheln“, erklärte Tierpfleger Frank Buhs. „Fühlt sich toll an“, meinte Patrick Hesse (6 Jahre) aus Rumbeck bei Hameln.

Schlange stehen und Geduld an den Tag legen, hieß es wie jedes Jahr bei der Autogrammstunde der Karl-May-Hauptdarsteller. Jan Sosniok alias Winnetou und alle anderen Stars des aktuellen Ensembles nahmen sich wie in den Vorjahren viel Zeit für ihre Fans. Alle Autogrammwünsche wurden erfüllt, und auch für das eine oder andere Foto lächelten Christian Kohlund (im Stück als Gangster „Burton“) und die anderen Mimen in die Kameras. Für die passende Wildweststimmung war „Pete the Beat“ zuständig. Der Gitarrist und Sänger sorgte mit bekannten Liedern wie „Country Roads“ für gute Laune unter den wartenden Autogrammträgern.

Für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Lütten gingen meist mit prall gefüllten Taschen, selbst geschnitzen Messern, bunt bemalten Gesichtern und vielen tollen Erlebnissen nach Hause.

Und für die vielen in Wild-West-Kostümierung erschienenen Kinder hatten die Karl-May-Spiele noch ein Bonbonparat: Sie durften die Nachmittagsvorstellung ab 15 Uhr zu vergünstigten Eintrittspreisen besuchen.



Emil Kromm (4) fand kleine Nuggets beim Goldwaschen.



Yerenika (9) und Zorya (11) Hetche aus Bad Segeberg hatten sich echte Indianer-Kostüme angezogen und genossen die Zeit am Kalkberg.



Laura Peters (6) aus Hamburg freute sich über ein Foto mit Winnetou-Darsteller Jan Sosniok.



Malin Resech (5) aus Bad Segeberg wollte mit dem Bungee-Trampolin hoch hinaus. Fotos mtr